

A Dem Nehrenden zu Handen. Cöthen
Eigenh. Empfangsvermerk von F. Ludwig: 6. Aug. [sic] 1639.

Dieweil des Nehrenden schreiben so viel andeutung gethan, das ein eigener botte auf Weymar lauffen solte, als habe ich, inligendes¹ mit fortzuschicken, dienstlichst zubieten.

Demnach ich auch erst heute freytags gegen abendt vom Sieghaften² nach Plötzka erfordert bin, als weis ich nicht, ob ich morgen abendt wieder komme, derowegen, stelle ich zu des Nehrenden beliebung, welchen tag er nach meiner wiederkunft, mich abholen zu lassen, beliebung tragen wirdt.

Habe dieses zur nachricht nicht verhalten sollen vndt verbleibet

Des Nehrenden allezeit dienstfertigster
 Der Vielgekörndte.

Reinsdorf den 6. HerbstM. am tage des Grossen.³ 1639.

T a *Eingefügt* nach Plötzka

K 1 Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) sendet über F. Ludwig (Der Nährende) wohl Abrisse von Impresengemälden an Friedrich Hortleder (FG 343. 1639), die dieser nach seiner Aufnahme in die FG erbeten hatte. Dabei könnte es sich um Visierungen der Impresen Hortleders und der anderen im August 1639 bei einem Besuch Werders in Weimar aufgenommenen Neumitglieder (s. 390826) gehandelt haben. Die Bestätigung Hortleders in 390910, „die F. Anhaltischen Conterfect“ erhalten zu haben, dürfte also nicht auf gewünschte fl. Porträts hinweisen. Vgl. dazu auch 390902 u. 390907. Da Werder in 390907 Hortleder Änderungen zu seiner Friedensrede sendet, könnte er das Manuskript der Rede schon mit 390906 an F. Ludwig zur Beförderung nach Weimar geschickt haben.

² F. August v. Anhalt-Plötzkau (FG 46. Der Sieghafte). Diese Reise nach Plötzkau dürfte sich erneut auf den mecklenburg. Erbschaftsstreit (s. 390908 u. ö.), vielleicht auch auf die Frage des territorialen Erbes des am 8. 7. 1639 verstorbenen jüngsten der Weimarer Brüder, Hz. Bernhard v. Sachsen-Weimar (FG 30), beziehen. Vgl. 390807A K 1.

³ Der Hl. Magnus, Ordensheiliger der Benediktiner, verstarb am 6. 9. 772. Vgl. *Grotefend* II. 2, 133 u. *Kalender Herlitz 1646* (HAB: Xb 6222).

390907

Diederich von dem Werder an Friedrich Hortleder

Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) bezieht sich auf eine Briefsendung F. Ludwigs (Der Nährende) nebst zugesandten Impresen-Visierungen, denen Friedrich Hortleder (FG 343. Der Einrichtende. 1639) entnehmen könne, wie Werder seinen Wünschen entsprochen habe. Er bietet Hortleder weitere Unterstützung an. Da auch Hz. Wilhelm IV. v. Sachsen-Weimar (FG 5. Der Schmachhafte) Werders *Friedensrede* drucken lassen wolle, möge Hortleder, den Werder um Beförderung dieses Vorhabens bittet, die dem Brief beigelegten Textkorrekturen weiterreichen. Werder erwartet (hinsichtlich seiner Reise nach Weimar) einen Befehl Hz. Wilhelms IV.